

## **Dünnwald bekommt endlich ein Café – und was für eins:**

Café Mittendrin öffnet im Herbst 2008 seine Türen

Am Anfang stand eine Vision, eine scheinbar unmögliche Idee;

Wir als Kirchengemeinden machen auf der Berliner Straße ein richtiges Café auf und schaffen eine Ort für mehr Kommunikation und Begegnung in Dünnwald und Umgebung. Mittlerweile hat das Projekt viele Partner und Unterstützer gefunden und aus der Utopie wurde nach langer Planung doch noch ein realistisches Unternehmen. Die Finanzierung steht und alle Gemeindegremien haben der Sache zugestimmt. Nach der Sommerpause wird die ehemalige Pizzeria „Da Michele“ auf der Berliner Straße (gegenüber der Volksbank) zum Café *Mittendrin* umgebaut.

Rein äußerlich wird sich *Mittendrin* als „normales“ Café präsentieren. Die Einrichtung wird stilvoll, gemütlich und kommunikativ sein. Neben einem großem Angebot an heißen und kalten (nicht-alkoholischen) Getränken gibt es Frühstück, Kuchen und Butterbrote für jeden Geschmack. Bei den Preisen nehmen wir Rücksicht auf unsere Kundschaft; wer wenig hat, zahlt wenig, wer mehr hat, ist eingeladen, einen Solidarbeitrag zu leisten.

Darüber hinaus ist das Café *Mittendrin* ein pastorales Projekt der katholischen und evangelischen Kirchen in unserem Stadtteil. Da sich unsere

Gesellschaft verändert hat und es nicht mehr unbedingt so ist, dass die Menschen von sich aus zur Kirche kommen, kommen wir als Kirche zu den Menschen. Genauer gesagt, dorthin, wo sie ihren Alltag verbringen, arbeiten, einkaufen und sich treffen, in die Berliner Straße. Wir möchten hier einen Ort schaffen, an dem sich Menschen begegnen, bei einem gemütlichen Kaffee beieinander sitzen und zwanglos mit einander sprechen können, über Freuden und Sorgen, Gesundheit und Krankheit, über den Alltag und die Arbeit oder die Einsamkeit im Alter oder... oder....

Gleichzeitig hoffen wir, dass *Mittendrin* auch als Ort angenommen wird, in dem ganz unterschiedliche Menschen und Milieus zusammentreffen. Das alte Dorf Dünnwald, das längst ein moderner Stadtteil geworden ist, kennt viele Grenzen und Trennungen, von deren Überwindung ein gutes Zusammenleben in Zukunft abhängen wird.

Wenn es gewünscht ist, muss es nicht beim unverbindlichen Kaffee trinken bleiben. Im Café gibt es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei Bedarf gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. So gibt es dort die Möglichkeit für eine Sozialberatung oder für das Gespräch mit einem Seelsorger (separate Räume stehen zur Verfügung).

Die Nachbarschaftshilfe der Caritas im Kölner Raum „Kölsch Hätz“ ist genauso Partner und bietet im Café Kontaktmöglichkeiten an, wie die Kontaktstellen der katholischen und evangelischen Gemeinden. So wird *Mittendrin* auch zu einem Ort, wo man Informationen bekommen und austauschen kann. Die Frage von Eltern nach einer Spielgruppe für ihr Kind wird genauso beantwortet werden, wie die Frage nach einem Betreuungsangebot für einen behinderten Menschen in der Nachbarschaft oder die Bitte um einen Rat in einer psychischen oder existenziellen Notlage.

Obwohl *Mittendrin* vor allem tagsüber geöffnet sein wird, wollen wir auch an einigen Abenden die Türen aufmachen und setzen dann ganz auf Kunst und Kultur. Kleinkunst, Literatur- und Bildungsveranstaltungen sollen hier angeboten werden.

Darüber hinaus möchte *Mittendrin* auch zur Vernetzung von Veranstaltungen, Angeboten, Gruppen und Vereinen beitragen und dies durchaus über die Grenzen der Kirche hinaus. Im Café kann Jede/r nachschauen, nachfragen, was es Neues gibt und selber Termine, Neuigkeiten und Angebote weitergeben und bekannt machen. Das Café *Mittendrin* wird sich sicher zur Informationsbörse und zum Umschlagplatz für alles, was „in Dünnwald abgeht“, entwickeln.

Träger des Cafés wird ein eigenständiger Förderverein, der von den Gemeinden unabhängig ist und sich alleinverantwortlich um den Unterhalt von *Mittendrin* kümmern wird. Die Finanzierung ist für die nächsten drei Jahre gesichert. Dann hoffen wir, wird sich das Café soweit etabliert haben, dass es sich selbst tragen kann.

Das geht natürlich nicht ohne Unterstützung. Wir suchen engagierte Helfer/innen und Spender/innen, die dieses große Projekt unterstützen wollen. Wenn Sie sich zum Beispiel vorstellen können, im Cafébetrieb mitzuhelfen, melden Sie sich doch bei uns. Auch andere Formen der Unterstützung sind uns willkommen. Noch fehlen viele Einrichtungsgegenstände und die Renovierung steht an.

Je mehr Helfer/innen sich finden, desto attraktiver sind die Möglichkeiten und Angebote, die wir unseren Mitmenschen in unserem Veedel anbieten können.

*Mittendrin* ist eine riesige Chance für Dünnwald und für unsere Gemeinden und wir sind sehr zuversichtlich, dass wir sie alle gemeinsam nutzen können.

Ralf Diessner, PGR

Ansprechpartner für die Projektgruppe:  
 Pater Ralf Winterberg, ☎ 601871 / 6002264  
 Pfr. Torsten Krall, ☎ 601078  
 Georg Leutert, ☎ 0160 5358794  
 Pia Diessner, ☎ 0179 4873187

**Aufgebrochen...**



**Wege gewagt ...**



**Angekommen ?**



**Gemeindetag am 18. Oktober 2008  
in St. Hermann-Joseph**



Eine Initiative der katholischen Dünwalder  
Gemeinden für die Zukunft der Kirche  
in unserem Stadtteil

Der Pfarrgemeinderat von St. Nikolaus  
und St. Hermann-Joseph

## Analyse • Vision • Projekt • **Bilanz**

Seit 2003 arbeiten wir an unserem Projekt „**Aufbrechen - Wege wagen**“ und viele Projekte gehen weiter oder laufen sogar jetzt erst richtig an. Trotzdem meinen wir, dass es Zeit ist, Bilanz zu ziehen.

Was hat gut funktioniert, was nicht? Hat alles viel zu lange gedauert? Waren die Prozesse transparent und

verständlich? Gibt es den Geist der Zukunftswerkstatt noch? Hat sich in unseren Gemeinden etwas verändert? Sind wir Gott und den Menschen näher gekommen?

Dies sind nur einige Fragen von sicher vielen weiteren, über die wir gerne mit Ihnen allen ins Gespräch kommen wollen.

### Herzliche Einladung zum Gemeindetag am Samstag, 18. Oktober 2008 in St. Hermann-Joseph

- 14.00 - 18.00 Uhr**     **Wir ziehen Bilanz und schauen auch in die Zukunft  
=> Pfarrsaal**
- 18.30 Uhr**            **Festmesse mit besonderer musikalischer Gestaltung  
=> Kirche**
- 19.30 Uhr**            **Großes Fest mit allerhand Überraschungen  
=> Pfarrsaal**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wenn Sie Kinderbetreuung wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrbüros.



### In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, die Redaktion bittet Sie um Ihre Hilfe. Wir geben uns mit Gestaltung und Druck des Pfarrbriefes sehr viel Mühe. Deshalb legen wir Wert darauf, dass der Pfarrbrief zeitnah und flächendeckend an alle katholischen Haushalte in Dünwald ausgeteilt wird. Das hat in der

Vergangenheit nicht immer so gut funktioniert.

Helfen Sie uns, das zu ändern. Wir suchen für den Pfarrbezirk St. Hermann-Joseph dringend Austeiler, die in ihrer Straße, oder in der Nähe, die Pfarrbriefe austeilern. Wenn Sie 3x im Jahr etwas Zeit erübrigen können, melden Sie sich bitte bei der Redaktion oder in den Pfarrbüros.

## Nachbarschaftshilfe "Kölsch Hätz" Dünnwald/Höhenhaus



**Kölsch Hätz**

Ein Projekt der Kirchengemeinden in Dünnwald und Höhenhaus und des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V.

„Begegnung und gegenseitige Hilfe in der Nachbarschaft sind nicht mehr selbstverständlich.“ Diese Erfahrung bildet den Ausgangspunkt für den Aufbau einer ökumenischen Nachbarschaftshilfe nach dem Vorbild von „Kölsch Hätz“ in Dünnwald und Höhenhaus.

Doch wofür steht „Kölsch Hätz“? Kölsch Hätz ist ein Projekt, das 1997 in Köln-Niehl ins Leben gerufen wurde und Menschen berät und begleitet, die sich regelmäßig einige Stunden pro Woche engagieren möchten und diese an andere vermittelt, die sich einen Gesprächspartner wünschen, die Hilfe bei Einkäufen, Arztbesuchen und Amtsgängen benötigen, die nicht allein sein wollen usw.

Dabei grenzt sich Kölsch Hätz klar von professionellen Angeboten der Sozialen Arbeit (z.B. Pflege und Beratung) und des Dienstleistungssektors (z.B. regelmäßige Wohnungsreinigung) ab. Kölsch Hätz geht es also in erster Linie um die Vermittlung von Begegnungen, die

akut und nachhaltig gegen Vereinsamung und Hilflosigkeit wirken und so die Lebensqualität im Veedel verbessern.

Kölsch Hätz ist deswegen auch eine gute Ergänzung, und nicht etwa eine Konkurrenz, zu unseren vielen anderen guten Caritas-Aktivitäten, wie etwa den Besuchsdiensten.

Wer sich bei Kölsch Hätz engagiert, ist nicht auf sich allein gestellt, sondern wird professionell begleitet. Es gibt einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und Fortbildungen. Außerdem wird das Engagement der ehrenamtlichen Helfer/innen bewusst auf wenige Stunden begrenzt. Es ist von vornherein ausgeschlossen, dass das altbekannte Schema "erst der kleine Finger, dann die ganze Hand" zum Tragen kommt. Erfahrungen aus anderen Stadtteilen zeigen, dass auf diese Weise viele Ehrenamtliche gefunden werden konnten, die sonst nichts oder wenig mit Kirche zu tun hatten und deren Bild von Kirche sich über Kölsch Hätz positiv verändert hat. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Menschen, denen durch Kölsch Hätz in schwierigen Lebenssituationen geholfen wurde.

Eine Projektgruppe beschäftigt sich seit einiger Zeit intensiv mit den Rahmenbedingungen vor Ort und

bereitet derzeit den Start vor. Mit dem Beginn im Herbst 2008 wird auch die Anlaufstelle mit regelmäßigen Sprechzeiten im neuen **Café "Mittendrin"** auf der Berliner Straße eingerichtet sein. Dort werden dann die Anfragen hilfsbedürftiger Menschen und die Hilfsangebote der Ehrenamtlichen entgegengenommen und zwischen beiden Seiten möglichst passgenau vermittelt. Nach den guten Erfahrungen in Niehl, Mauenheim, Weidenpesch,

Mülheim, Poll, Sülz, Klettenberg, Buchheim, Buchforst, Weiden, Lövenich, Widdersdorf wollen wir nun auch in Dünnwald und Höhenhaus mit Kölsch Hätz loslegen und einen praktischen Beitrag zur Lebensqualität in unseren Stadtteilen leisten.

Die Projektgruppe wird frühzeitig durch eine Wurfsondierung in alle Haushalte auf die Auftaktveranstaltung im Herbst hinweisen.

*Hermann-Josef Roggendorf  
Caritasverband für die Stadt Köln*

## **MACHEN SIE MIT!!!**

Während Kölsch Hätz also erst im Herbst so richtig loslegt, suchen wir **schon jetzt** Menschen, die Zeit und Lust haben, in der kleinen **Koordinationsgruppe** mitzuarbeiten. Ihre Aufgabe wird es vor allem sein, die Anfragen und Angebote zu koordinieren. Die Gruppe erhält eine professionelle Begleitung durch eine Mitarbeiterin des Caritasverbandes und trifft sich wöchentlich zur Fall- und Aufgabenbesprechung. Für die Koordinationsgruppe sind eigene Vorbereitungsseminare vorgesehen. Der Arbeitsaufwand geht ein wenig über den eines "normalen" Kölsch-Hätz-Ehrenamtlichen hinaus und beträgt etwa vier bis sechs Stunden pro Woche.



Interessierte wenden sich bitte an einen der folgenden Ansprechpartner:

**Claudia Heep oder  
Hermann-Josef Roggendorf,**  
Caritasverband,

☎ 95570-280,

📧 info@koelschhaetz.de

**Wolfgang Obermann,**  
Gemeindereferent,

☎ 94659621,

📧 pfarrbuero@st-nikolaus-duennwald.de

**Georg Leutert,**  
Pfarrgemeinderat Dünnwald,  
☎ 0160-5358794